



Finanzgruppe  
Deutscher Sparkassen-  
und Giroverband

Geschäftszahlen  
**Zahlen & Fakten 2015**



# Sparkassen-Finanzgruppe

---

Sparkassen	413*
Landesbank-Konzerne	7
DekaBank	1
Landesbausparkassen	9
Öffentliche Erstversicherergruppen	11
Leasing-Gesellschaften	4
Factoring-Gesellschaften	4
Kapitalbeteiligungsgesellschaften und weitere Finanzdienstleistungsunternehmen	68
Regionale Sparkassen- und Giroverbände sowie der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV)	13
Stiftungen	748

---

---

Mitarbeiter	324.200
darunter bei Sparkassen	233.742
Geschäftsstellen	19.280
darunter Sparkassen	14.451
Geschäftsvolumen (in Mrd. €)	2.680
Unternehmen	580

---

---

	2016	Ausblick
Moody's Verbundrating	Aa2	stabil
Fitch Gruppen-Rating	A+	stabil
DBRS Floor-Rating	A	stabil

---

Stand: 31.12.2015

\* Stand 01.06.2016: 409 Sparkassen

# Sparkassen-Finanzgruppe

## STARK IM VERBUND

324.200 Mitarbeiter, 580 selbständige Unternehmen und ein zusammengefasstes Geschäftsvolumen von 2.680 Mrd. EUR machen die Sparkassen-Finanzgruppe zur größten Kreditinstitutsgruppe in Deutschland. Kern der Gruppe sind die 413\* Sparkassen, die in Deutschland flächendeckend präsent sind. Zusammen haben sie 14.451 Geschäftsstellen, in denen ihre rund 50 Millionen Kunden Zugang zu allen Finanzdienstleistungen haben. Die Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe wirken in einem starken Verbund zusammen. Sie agieren als selbständige Institute, vernetzen aber gleichzeitig ihre Leistungsangebote sowohl für Privatkunden als auch für die rund zwei Millionen Unternehmen, die eine Geschäftsbeziehung zu einer Sparkasse oder Landesbank haben. Diese Synergieeffekte machen den Verbund effizient und schlagkräftig.

Sparkassen richten ihre Geschäftspolitik auf die Erhaltung und Weiterentwicklung der Wirtschaftskraft in ihrer Kommune oder ihrem Landkreis aus. Dazu gehört auch, die eigenen Ressourcen wirtschaftlich nachhaltig einzusetzen, damit Wachstum aus eigener Kraft entsteht. Deshalb ist die Nähe zum Kunden, die Nähe zur Realwirtschaft, für Sparkassen kein Etikett. Sie ist integraler Bestandteil ihres Geschäftsmodells und bestimmt ihre Arbeit im täglichen Kontakt mit den Menschen vor Ort.

Die erzielten Gewinne der Sparkassen fließen in die Stärkung ihres Eigenkapitals und in gemeinwohlorientierte Vorhaben. So werden seit Jahren vielfältige kulturelle, soziale und gesellschaftliche Aktivitäten in Deutschland gefördert. Zusammen mit ihren 748 Stiftungen ist die Sparkassen-Finanzgruppe der größte nicht staatliche Kultur- und Sportförderer in Deutschland. Auch im sozialen Bereich sowie in Wissenschaft, Forschung und Lehre zählt sie zu den wesentlichen Sponsoren. Als einer der größten Steuerzahler in Deutschland leisten Sparkassen und Landesbanken zudem einen bedeutenden finanziellen Beitrag für die Kommunen. Damit werden Stabilität, Vielfalt und Entwicklungspotenziale in den Regionen gezielt unterstützt.

## Sparkassen

Die deutschen Sparkassen sind rechtlich eigenständige, kommunal verankerte Kreditinstitute. Gleichzeitig sind sie Unternehmer, Steuerzahler, Förderer und Gestalter ihres Geschäftsgebiets. Sparkassen sind nicht nur Kreditgeber oder Anbieter von Girokonten: Sie sind Institute für alle Bürgerinnen und Bürger und damit der wirtschaftlichen Entwicklung und dem gesellschaftlichen Engagement vor Ort verpflichtet.

	<b>Ende 2015</b> in Mrd. €	Ende 2014 in Mrd. €	Veränd. in %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.145,3</b>	1.127,5	+1,6
<b>Kredite an Kreditinstitute</b>	<b>44,5</b>	54,5	-18,4
<b>Kredite an Kunden</b>	<b>745,1</b>	720,7	+3,4
Unternehmenskredite <sup>1</sup>	361,6	348,8	+3,7
Kredite an Privatpersonen <sup>2</sup>	321,8	310,8	+3,5
Kredite an öffentliche Haushalte	46,4	46,8	-0,9
Sonstige Kreditnehmer <sup>3</sup>	15,3	14,2	+7,6
<b>Wertpapiereigenanlagen</b>	<b>274,4</b>	268,5	+2,2
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>144,0</b>	155,4	-7,3
<b>Kundeneinlagen</b>	<b>861,5</b>	836,7	+3,0
Spareinlagen	296,2	298,3	-0,7
Eigenemissionen	48,3	56,8	-15,0
Termingelder	24,2	31,5	-23,2
Sichteinlagen	492,8	450,1	+9,5

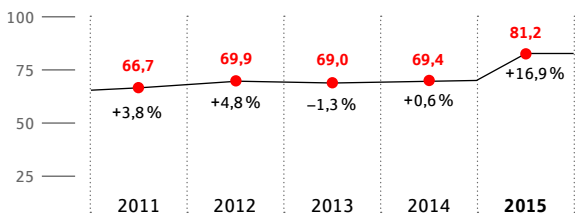
<sup>1</sup> Einschließlich Kredite für den gewerblichen Wohnungsbau.

<sup>2</sup> Einschließlich Kredite für den privaten Wohnungsbau.

<sup>3</sup> Organisationen ohne Erwerbszweck und ausländische Nichtbanken.

### Darlehenszusagen der Sparkassen an Unternehmen und wirtschaftlich Selbständige

Jan.–Dez., kumuliert, in Mrd. € (Veränderung in %)



## Rentabilität der Sparkassen

	Ende 2015	Ende 2014	Veränd.
	in Mrd. €	in Mrd. €	in %
Zinsüberschuss	<b>23,0</b>	23,2	-1,0
Provisionsüberschuss	<b>6,9</b>	6,4	+7,8
Verwaltungsaufwand	<b>20,2</b>	19,9	+1,6
Personalaufwand	<b>12,8</b>	12,6	+1,9
Sachaufwand	<b>7,4</b>	7,3	+1,0
Betriebsergebnis vor Bewertung	<b>10,0</b>	9,2	+8,3
Bewertungsergebnis ohne Beteiligungen	<b>0,1</b>	0,0	> +200%
Bewertungsergebnis nach Bewertung	<b>10,1</b>	9,2	+9,3
Saldo andere und außerordent- liche Erträge/Aufwendungen <sup>1</sup>	<b>-5,2</b>	-4,6	+14,0
Jahresüberschuss vor Steuern	<b>4,9</b>	4,7	+4,7
Gewinnabhängige Steuern	<b>2,9</b>	2,8	+4,2
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>2,0</b>	<b>1,9</b>	<b>+5,4</b>
<hr/>			
	Ende 2015	Ende 2014	Veränd.
	in %	in %	in %-Pkt.
<b>Cost-Income-Ratio</b>	<b>67,4</b>	<b>67,0</b>	<b>+0,4</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität vor Steuern</b>	<b>9,7</b>	<b>9,9</b>	<b>-0,2</b>

\* Quelle: Ergebnisse des Betriebsvergleichs der Sparkassen, umgerechnet in die HGB-/Bundesbanksystematik, für 2015 vorläufige Zahlen aus teilweise noch nicht testierten Jahresabschlüssen.

<sup>1</sup> Die Zuführungen zum/Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB (ab 2010 einschl. Zuführungen/Entnahmen gemäß § 340e Abs. 4 HGB) sind hier – abweichend von der GuV-Statistik der Deutschen Bundesbank – beim „Saldo andere und außerordentl. Erträge/Aufwend.“ als das Jahresergebnis verringernde Aufwendungen bzw. das Jahresergebnis erhöhende Erträge berücksichtigt. Bei der Berechnung der Eigenkapitalrentabilität (definiert als Jahresüberschuss vor bzw. nach Steuern in % des durchschnittlichen bilanziellen Eigenkapitals) wurde der Jahresüberschuss gemäß HGB-Einzelabschluss jedoch – analog zur Vorgehensweise in der GuV-Statistik der Deutschen Bundesbank – um die Zuführungen zum bzw. Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken erhöht bzw. reduziert.

## Mitarbeiterzahlen und weitere Fakten zu den Sparkassen

	Ende 2015	Ende 2014	Veränd.
			in %
Mitarbeiter	<b>233.742</b>	240.146	-2,7
darunter Auszubildende	<b>17.210</b>	18.346	-6,2
Geschäftsstellen	<b>14.451</b>	14.874	-2,8
Spar-, Giro- und Wertpapier- konten (Anzahl in Tsd.)	<b>93.800</b>	95.400	-1,7
Geldautomaten <sup>2</sup>	<b>25.700</b>	25.700	+/-0
Kundenkarten (Anzahl in Tsd.)	<b>52.500</b>	52.000	+1,0

<sup>2</sup> Einschließlich Geldautomaten der Landesbanken.

## Landesbanken

Den acht Landesbanken (sieben Landesbank-Konzerne) und der DekaBank kommt als Verbundpartnern der Sparkassen vor allem bei der kreditwirtschaftlichen Begleitung größerer und international agierender Unternehmenskunden eine wichtige Rolle zu. Gemeinsam mit den Sparkassen haben Landesbanken die kreditwirtschaftliche Versorgung, insbesondere der mittelständischen Unternehmen in Deutschland, auch in schwierigen konjunkturellen Phasen gesichert.

	Ende 2015	Ende 2014	Veränd.
	in Mrd. €	in Mrd. €	in %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>947,3</b>	1.060,6	-10,7
<b>Kredite an Kreditinstitute</b>	<b>204,8</b>	235,2	-12,9
<b>Kredite an Kunden</b>	<b>420,7</b>	438,6	-4,1
Unternehmenskredite <sup>1</sup>	189,7	195,8	-3,1
Kredite an Privatpersonen <sup>2</sup>	23,4	25,4	-7,7
Kredite an öffentliche Haushalte	77,1	84,9	-9,2
Sonstige Kreditnehmer <sup>3</sup>	130,5	132,5	-1,5
<b>Wertpapiereigenanlagen</b>	<b>179,6</b>	213,9	-16,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	287,7	289,0	-0,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	268,1	300,9	-10,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	190,3	233,5	-18,5
	<b>Ende 2015</b>	Ende 2014	Veränd.
			in %
<b>Mitarbeiter</b>	<b>32.610</b>	33.455	-2,5
darunter Auszubildende	1.028	1.065	-3,5

Inklusive DekaBank, ohne Auslandsfilialen und ohne in- und ausländische Konzerntochtergesellschaften.

<sup>1</sup> Einschließlich Kredite für den gewerblichen Wohnungsbau.

<sup>2</sup> Einschließlich Kredite für den privaten Wohnungsbau.

<sup>3</sup> Kredite an Organisationen ohne Erwerbszweck und ausländische Nichtbanken.

## Deka-Gruppe

Die DekaBank ist das Wertpapierhaus der Sparkassen. Gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften bildet sie die Deka-Gruppe. Mit Total Assets<sup>1</sup> in Höhe von 240 Mrd. EUR sowie rund vier Millionen betreuten Depots<sup>2</sup> ist sie einer der größten Wertpapierdienstleister in Deutschland. Sie eröffnet privaten und institutionellen Anlegern Zugang zu einer breiten Palette an Anlageprodukten und Dienstleistungen. Die DekaBank ist fest verankert in der Sparkassen-Finanzgruppe und richtet ihr Angebotsportfolio ganz nach den Anforderungen ihrer Eigentümer und Vertriebspartner im Wertpapiergeschäft aus.

	Ende 2015	Ende 2014	Veränd. in %
<b>Wertpapier-Publikumsfonds</b>			
Anzahl	561	560	+0,2
Total Assets (Mrd. €)	108,7	98,0	+11,0
<b>Offene Immobilienfonds</b>			
Anzahl	4	4	+/-0,0
Total Assets (Mrd. €)	24,7	23,2	+6,1
<b>Wertpapier-Spezialfonds</b>			
Anzahl	495	507	-2,4
Total Assets (Mrd. €) <sup>1</sup>	90,0	86,1	+4,6
<b>Immobilien-Spezialfonds</b>			
Anzahl	13	12	+8,3
Total Assets (Mrd. €)	4,8	4,6	+5,6
<b>Deka-Gruppe insgesamt</b>			
Anzahl Fonds	1.073	1.083	-0,9
Total Assets (Mrd. €)	240,0	220,4	+8,9
<b>Mitarbeiter (Gruppe)</b>			
Anzahl	4.277	4.138	+2,2

### Marktanteile

	Ende 2015 in %	Ende 2014 in %	Veränd. in %-Pkt.
<b>Fondsvermögen<sup>3</sup></b>			
Publikumsfonds	15,8	16,3	-0,5
Spezialfonds	6,2	6,5	-0,3

<sup>1</sup> Die Total Assets umfassen Publikums- und Spezialfonds, ETF und Zertifikate.

<sup>2</sup> Jeweils per 31.12.2015.

<sup>3</sup> Nach BVI (Bundesverband Investment und Asset Management e.V.).

# Marktanteile von Sparkassen und Landesbanken

Die Institute der Sparkassen-Finanzgruppe sind in Deutschland seit Jahren Marktführer in zentralen Geschäftsfeldern. Das gilt sowohl für das Privatkunden- als auch für das Firmenkundengeschäft. So konnten sie ihre Position als führender Mittelstandsfineancier in den letzten Jahren weiter ausbauen und festigen. Zusammen mit den Landesbanken vergaben die Sparkassen im Jahr 2015 über 42 % aller Kreditmittel an Unternehmen und Selbständige. Damit fördern die Sparkassen und Landesbanken gezielt die Wirtschaftskraft in den Regionen.

## Marktanteile

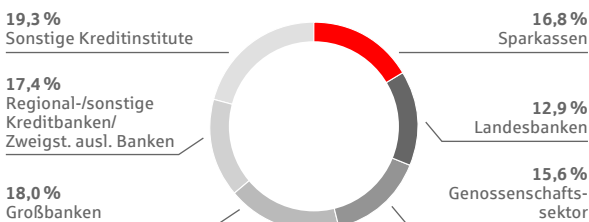
	<b>Ende 2015</b> in %	Veränd. in %-Pkt.
<b>Geschäftsvolumen</b>	<b>29,7</b>	-0,9
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
insgesamt	<b>37,7</b>	+0,1
darunter Spareinlagen	<b>51,2</b>	+0,5
<b>Kredite an Kunden</b>		
insgesamt	<b>38,9</b>	-0,5
darunter Unternehmenskredite <sup>1</sup>	<b>42,4</b>	-0,3
darunter Kredite an Privatpersonen <sup>2</sup>	<b>34,4</b>	-0,1
darunter Kredite an öffentliche Haushalte	<b>38,6</b>	-2,0

<sup>1</sup> Einschließlich Kredite für den gewerblichen Wohnungsbau.

<sup>2</sup> Einschließlich Kredite für den privaten Wohnungsbau.

## Marktanteile nach Geschäftsvolumen<sup>1</sup>

Gesamtmarktvolumen: 6.821 Mrd. €



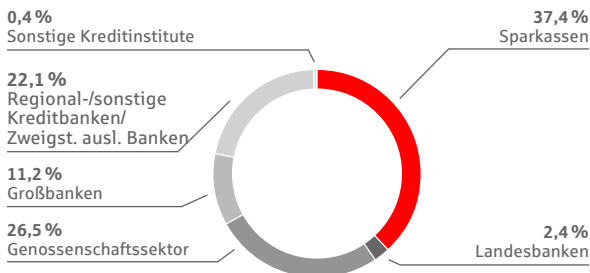
Stand: 31.12.2015.

<sup>1</sup> Ohne derivative Finanzinstrumente des Handelsbestands.



## Marktanteile Einlagen von Privatpersonen<sup>1</sup>

Gesamtmarktvolumen: 1.824 Mrd. €



Stand: 31.12.2015.

<sup>1</sup> Ohne Termineinlagen mit Befristung von über zwei Jahren.

## Marktanteile Mittelstand in %

### Unternehmenskredit\*



### Handwerkskredit



### Förderkredite der KfW Mittelstandsbank



- Sparkassen und Landesbanken
- Genossenschaftsbanken
- Großbanken (KfW: Kreditbanken und Sonstige)
- Sonstige (KfW: Förderbanken der Länder)

Stand: 31.12.2015.

Quelle: Bundesbank, KfW.

\* Einschließlich Kredite für den gewerblichen Wohnungsbau

## Landesbausparkassen (LBS)

Die neun Landesbausparkassen (LBS) sind mit einem Anteil von 37,2 % bei der Anzahl neu abgeschlossener Bausparverträge und 35,7 % beim Vertragsbestand Marktführer in Deutschland. Mit den Landesbausparkassen verfügt die Sparkassen-Finanzgruppe über erfahrene und kompetente Partner im Bereich Immobilienfinanzierung. Die Sparkassen bieten die Produkte und Dienstleistungen der Landesbausparkassen als Verbundpartner in ihren Filialen an.

	Ende 2015	Ende 2014	Veränd. in %
<b>Neue Vertragsabschlüsse</b>			
Anzahl (Mio.)	1,01	1,15	-12,6
Vertragssumme (Mrd. €)	36,0	35,8	+0,5
<b>Vertragsbestand</b>			
Anzahl (Mio.)	10,56	10,83	-2,4
Vertragssumme (Mrd. €)	288,8	286,3	+0,9
<b>Geldeingang (Mrd. €)</b>			
insgesamt	12,4	13,2	-5,9
darunter Sparleistungen	9,5	10,1	-5,9
Kapitalneuzusagen	9,0	8,1	+10,9
Kapitalauszahlungen	8,8	8,4	+4,9
Bilanzsumme	65,1	63,9	+1,9
<b>Mitarbeiter<sup>1</sup></b>			
insgesamt	7.857	8.669	-9,4
darunter Auszubildende	170	179	-5,0

<sup>1</sup> Einschließlich Außendienst.

### Marktanteile

	Ende 2015 in %	Ende 2014 in %	Veränd. in %-Pkt.
<b>Bausparverträge</b>			
insgesamt (Anzahl)	35,7	35,9	-0,2
Vertragsbestand (Summe)	33,0	33,1	-0,1
davon Neuabschlüsse (Summe)	36,3	37,6	-1,3

## Öffentliche Versicherer

Die elf öffentlichen Erstversicherergruppen bilden mit Bruttobeitrageinnahmen von rund 21,3 Mrd. EUR zusammen die zweitgrößte Versicherungsgruppe in Deutschland. Im Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe bilden sie den gesamten Bedarf der Kunden an Versicherungen ab. Über 8,7 Millionen Verträge in der Lebensversicherung, 39 Millionen in der Schaden- und Unfallversicherung und über drei Millionen versicherte Personen in der Krankenversicherung sind dabei ein eindeutiger Vertrauensbeweis ihrer Kunden.

	<b>2015</b>	2014	Veränd.
	in Mrd. €	in Mrd. €	in %
<b>Bruttobeitragseinnahmen</b>			
insgesamt	<b>21,30</b>	20,63	+3,3
Lebensversicherungen	<b>10,36</b>	10,03	+3,4
Private Krankenversicherungen	<b>2,32</b>	2,29	+1,4
Haftpflicht-, Unfall- und Kraftfahrzeugversicherungen	<b>4,12</b>	3,96	+4,0
Sachversicherungen	<b>4,16</b>	4,04	+2,8
Mitarbeiter	<b>27.900</b>	28.900	-3,5

### Marktanteile

	<b>2015</b>
	in % <sup>1</sup>
<b>Versicherungen</b>	
Sämtliche Sparten	<b>11,2</b>
Lebensversicherung	<b>11,2</b>
Private Krankenversicherung	<b>6,3</b>
Schaden- und Unfallversicherung	<b>14,2</b>

<sup>1</sup> Berechnung auf Basis vorläufiger gebuchter Bruttobeitragseinnahmen.

## Leasing und Factoring

Leasing und Factoring als alternative Finanzierungsbausteine spielen für mittelständische Unternehmen eine wichtige Rolle. Den Sparkassen und ihren Geschäftskunden stehen dafür hoch spezialisierte Dienstleister als erfahrene und kompetente Berater in Sachen innovative Finanzierungsformen zur Seite. Unter diesen ist die Deutsche Leasing Gruppe mit einer Bilanzsumme von rund 16,6 Mrd. EUR und einem Neugeschäft von 6,9 Mrd. EUR im Mobilien- und Immobiliengeschäft eine der größten Leasing-Gesellschaften Europas.

	2015	2014	Veränd. in %
<b>Leasing</b>			
Vertragsbestand (Stück)	384.375	391.293	-1,8
Mitarbeiter	3.332	3.259	+2,2
	2015 in %	2014 in %	Veränd. in %-Pkt.
Marktanteil <sup>1</sup>	18,8	23,1	-4,3
	2015	2014	Veränd. in %
<b>Factoring</b>			
Jahresumsatz (gekaufte Forderungen in Mrd. €)	25,6	25,2	+1,6
Mitarbeiter	317	287	+10,5

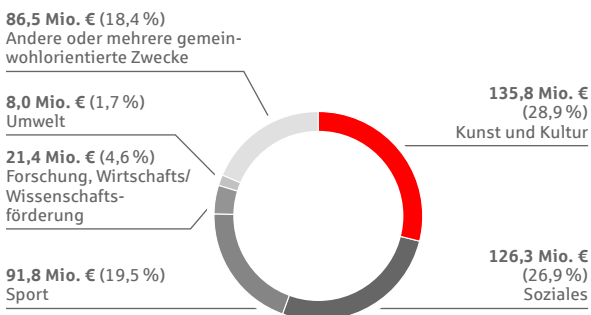
<sup>1</sup> Neugeschäft.

# Gesellschaftliches Engagement

Als Institute aller Bürgerinnen und Bürger gestalten die Sparkassen das Leben in ihrer Region mit. Das Engagement für die Gesellschaft und für die Region ist ein ganz wesentlicher Baustein der Identität der Sparkassen-Finanzgruppe und zentraler Teil ihres Selbstverständnisses. 2015 umfasste die gemeinnützige Förderung der Institute und ihrer Stiftungen in Deutschland insgesamt 470 Mio. EUR. Damit wurden Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Soziales, Sport, Bildung und Umwelt initiiert und unterstützt. Die Sparkassen tragen mit ihrem Engagement wesentlich dazu bei, die ökonomischen, ökologischen und sozialen Grundlagen der örtlichen Gemeinschaft zu erhalten.

## Gesellschaftliches Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe 2015

Förderleistungen insgesamt: 469,8 Mio. €



Stand: 31.12.2015.

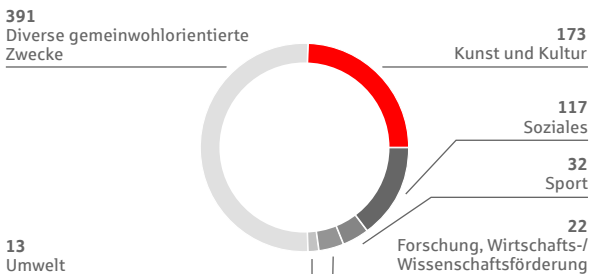
## Stiftungen

Die 748 Stiftungen verkörpern das gesellschaftliche Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe. Die zu bestimmten Förderzwecken gegründeten Institutionen tragen mit ihren individuellen Projekten zur nachhaltigen Stärkung der Regionen bei. Zum Jahresende 2015 verfügten die Stiftungen über ein Gesamtkapital von etwa 2,4 Mrd. EUR. Sie leisteten 2015 Stiftungsausschüttungen von 70 Mio. EUR.

Die Sparkassen-Finanzgruppe ist damit die stifterisch engagierte Unternehmensebene in Deutschland. Fast jede 20. Stiftung in Deutschland geht auf ihre Initiative zurück.

### Anzahl der Stiftungen

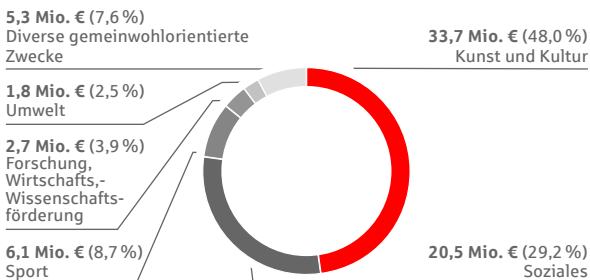
**Insgesamt: 748**



Stand: 31.12.2015.

### Förderleistungen der Stiftungen (Ausschüttungen)

**Insgesamt: 70,1 Mio. €**



Stand: 31.12.2015.

## Impressum

### Herausgeber

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.  
Charlottenstraße 47  
10117 Berlin

Telefon: 030 2 02 25-0  
Telefax: 030 2 02 25-250  
[www.dsgv.de](http://www.dsgv.de)

### Kontakt

Abteilung Kommunikation  
und Medien

Telefon: 030 2 02 25-51 50  
Telefax: 030 2 02 25-51 31  
E-Mail: [publikationen@dsgv.de](mailto:publikationen@dsgv.de)

### Gestaltung

wirDesign Berlin Braunschweig

### Fotografie

DSGV

### Druck

DCM Druck Center, Meckenheim

### Redaktionsschluss

21. Juni 2016



